

DIE WASSERSCHUTZBAUERN: Boden- und Wasserschutz im Kreislauf gedacht

Andreas Oswald^{1*}

Zusammenfassung

Im Jahr 2021 wurde das Projekt „Unser Boden - Unser Leben“ in der Steiermark umgesetzt. Es wurden Maßnahmen zur Begleitung und Unterstützung von Landwirt*Innen in den Bereichen Boden- und Grundwasserschutz, Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit ergriffen. Andererseits wurden diese Maßnahmen sowie die Leistungen die von den Landwirt*Innen diesbezüglich bereits erbracht werden, in umfassender Öffentlichkeitsarbeit dargestellt und kommuniziert. Die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu den Themen Bodenfruchtbarkeit, Humusaufbau und nachhaltige Landwirtschaft stand dabei im Fokus. Die Umsetzung des Projektes fand in intensiver Zusammenarbeit mit dem Verein „DIE WASSERSCHUTZBAUERN“ statt- ein gemeinnütziger Verein der vorrangig aus Landwirt*Innen besteht. Durch diese Kombination wird der Praxisbezug gewährleistet und die langfristige Effektivität der Maßnahmen erhöht.

Schlagwörter: Humusaufbau, Schulungen, Bewusstseinsbildung

Summary

In 2021, the project “Our Soil – Our Life“ was implemented in Styria. Measures to support farmers with soil and groundwater protection as well as humus formation and soil fertility were taken. At the same time, these measures as well as the performances already rendered by the farmers were depicted in comprehensive public relation activities. Awareness raising for soil fertility, humus formation, and sustainable agriculture were the focus of these activities. The project was implemented in close cooperation with the association “DIE WASSERSCHUTZBAUERN” (literal Water-protecting Farmers), a non-profit association, consisting primarily of farmers. By means of this combination, practical relevance was insured and the longevity of the measures increased.

Keywords: Humus formation, training, raising of awareness

Einleitung

Neben dem quantitativen Flächenschutz (Bodenversiegelung) ist der qualitative Bodenschutz von großer Bedeutung. Nur so können die vielfältigen Bodenfunktionen erhalten werden, um langfristig eine Grundlage für die Nahrungsversorgung sowie sauberes Grundwasser zur Verfügung zu haben. Damit verbunden ist insbesondere der Erhalt der organischen Bodensubstanz (Humus), die wesentlich zu einem gesunden Boden beiträgt und in der Lage ist, Wasser zu speichern und den Pflanzen bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig speichert Humus durch die hohe spezifische Oberfläche Nährstoffe (z.B. Stickstoff), und bewahrt diese vor einer Auswaschung ins Grundwasser (Hatfield et al. 2017).

¹ Landwirtschaftskammer Steiermark, Referat Gartenbau, Hamerlinggasse 3, A-8010 GRAZ

* Ansprechpartner: DI Andreas Oswald, email: andreas.oswald@lk-stmk.at

Ausgangssituation

Den Betrieben der Genuss Region Grazer Krauthäuptel ist es, u.a. durch die Lage im Bereich des Grundwasserschutzgebietes Graz bis Bad Radkersburg, zum Anliegen geworden, besonders bodenschonend zu wirtschaften. Diverse Begrünungen und Zwischenfrüchte spielen dabei schon lange eine große Rolle. Aus den gesammelten positiven Erfahrungen heraus entstand der Wunsch, sich mit anderen Betrieben in und außerhalb der Region zu vernetzen und die gesammelten Erfahrungen zu teilen. In 2jähriger Vorbereitungsarbeit wurde das Projekt „Unser Boden - Unser Leben“ entworfen, das im Jahr 2021 umgesetzt wurde. Als Projektgruppe hat sich der Verein „DIE WASSERSCHUTZBAUERN“ formiert, der auf Basis dieses Projektes auch in Zukunft in den beschriebenen Bereichen tätig sein wird, und so einen Beitrag zum Erhalt eines gesunden Bodens leisten möchte.

Das Projekt

Dem Verein DIE WASSERSCHUTZBAUERN ist es ein Anliegen, Landwirt*Innen beim Humusaufbau, sowie dem Boden- und Wasserschutz zu unterstützen. Das soll durch Beiträge aus Wissenschaft und Forschung, fachliche Beratung der Landwirtschaftskammer und die Vernetzung und intensiven Austausch gelingen. Untersaaten, Begrünungen und schonende Bodenbearbeitung stehen dabei im Fokus, um beim Humusaufbau und damit Wasserschutz zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2021 mehrere Feldbegehungen durchgeführt. Um einen besseren Einblick in die eigene Bewirtschaftungsweise zu bekommen, wurden Seminare zur Humusbilanzierung angeboten, und jeder Betrieb konnte eine betriebseigene Humusbilanz erstellen. Dies ermöglicht eine Einschätzung der eigenen Fruchtfolge/Düngung und gegebenenfalls eine Anpassung hin zu einer Humus-mehrenden Bewirtschaftung. Boden- sowie Wasseruntersuchungen und eine Düngebilanzierung rundeten die Aktivitäten ab.

Gleichzeitig ist es ein großes Anliegen, über Leistungen die von Landwirt*Innen zum Humusaufbau und Grundwasserschutz schon erbracht werden zu informieren. Denn der boden- und grundwasserschonende Anbau von Begrünungen hat nicht nur hohen ge-



Abbildung 1: Feldbegehung zu Untersaaten im Ölkürbis. © A. Oswald

sellschaftlichen Wert- er ist auch mit Kosten und Aufwand verbunden. Viele steirische Landwirt*Innen achten seit Jahren darauf, ihren Boden lebendig zu erhalten, und somit nachfolgenden Generationen eine Lebensgrundlage zu bieten.

Durch die Projektpartner Umweltbildungszentrum Steiermark sowie den Wasserverband Umland Graz wurden mit Schulen Workshops und Exkursionen durchgeführt. So erhielten bereits Kinder die Möglichkeit, sich mit den Themen Bodenleben und Grundwasser auseinanderzusetzen. Vom Umweltbildungszentrum Steiermark wurden darüber hinaus Unterrichtsmaterialien entwickelt, die künftig an Schulen zur selbstständigen Erarbeitung des Themas zur Verfügung gestellt werden können. Wurzelschaukästen bieten die Möglichkeit, unterirdische Entwicklungen langfristig mitzuverfolgen.

An 2 Standorten (Gössendorf und Premstätten) wurde je ein Lehrpfad erstellt, der z.B. die Themen Humusaufbau, Grundwasserschutz und Flächenversiegelung aufgreift und in aktuellen Zahlen darstellt. Dabei soll verdeutlicht werden, dass Boden abseits der Nahrungsmittelproduktion wichtige Funktionen hat, die durch die Arbeit der Landwirt*Innen erhalten werden.

Um dies noch deutlicher sichtbar zu machen, wurde eine Auszeichnung für landwirtschaftliche Betriebe geschaffen. Betriebe, die nachweislich eine positive Humusbilanz haben, werden in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Steiermark zu „WASSERSCHUTZBAUERN“ ausgezeichnet. So können sie den Aufwand in der Bewirtschaftung sowie dessen gesellschaftlichen Wert klar aufzeigen.

Um die Initiative lokal zu verankern und langfristig zu erhalten, wurde eine weitere Auszeichnung geschaffen: die Auszeichnung Wasserschutzgemeinde. Diese können alle Gemeinden erlangen, die besondere Maßnahmen zum Boden- und Grundwasserschutz ergreifen. Das Rahmenkonzept sieht vor, dass die Gemeinde allen landwirtschaftlichen Betrieben, die Mitglied im Verein der WASSERSCHUTZBAUERN sind, jährlich einen Zuschuss zum Einkauf von Begrünungssaatgut bezahlt. Im Gegenzug wird die Gemeinde als Wasserschutzgemeinde ausgezeichnet- um die Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit darzustellen. Im Zuge dessen soll auch eine weitere Vernetzung und Austausch zwischen den Landwirt*Innen, Bewohnern, der Gemeinde und weiteren Parteien (Wasserversorger, Jäger usw.) stattfinden. So können lokale Schwerpunkte, wie beispielsweise Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft, gesetzt werden. Über dieses Rahmenkonzept hinaus, sind individuelle Aktivitäten möglich.



Abbildung 2: Auszeichnung Wasserschutzgemeinde Gössendorf/Eröffnung Bodenlehrpfad. © A. Danner

Ausblick

Das Projekt hat im vergangenen Jahr guten Anklang gefunden. Die Aktivitäten werden nach Möglichkeit und dem Wunsch der beteiligten Betriebe sowie Gemeinden fortgesetzt. So sollen weitere Landwirt*Innen erreicht und begleitet werden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird weiter Teil der Aktivitäten sein, da erfolgreiche Maßnahmen nur im Schulterschluss zwischen allen Betroffenen gesetzt werden können.

Literatur

Hatfield J., Sauer T., Cruse R. (2017) Chapter One - Soil: The Forgotten Piece of the Water, Food, Energy Nexus. *Advances in Agronomy* Vol 143, 1-46.